



## DRINGLICHES POSTULAT

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Urheber</b>    | SVPO, durch Andreas Briggeler (Suppl.), Jasmin Berchtold (Suppl.) und Patrick Hildbrand |
| <b>Gegenstand</b> | Schulstundenerhöhung der 1H und 2H  |
| <b>Datum</b>      | 11.09.2018  |
| <b>Nummer</b>     | 3.0408  |

---

### **Aktualität des Ereignisses**

Der Staatsrat will gemäss Podiumsgespräch und Zeitungen die Schulstunden in den Klassen 1H und 2H erhöhen.

### **Unvorhersehbarkeit**

Diese Bekanntgabe wurde erst letzte Woche publiziert.

### **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Die Massnahmen sollen bereits auf das Schuljahr 2019 eingeführt werden. Da diese Änderungen eine Vorbereitungszeit benötigen, sind die Schulen bereits gefordert.

Die Schulstundenerhöhungen für die 1H und 2H (ehemals Kindergarten) sollen nicht einfach pauschal durchgeführt werden. Ein guter Start in die schulische Laufbahn und die ersten Schuljahre sind für die Kinder von grösster Bedeutung. Ein guter Start muss aber nicht für jeden gleich aussehen.

Die Kinder, welche nun ja bereits mit 4 Jahren eingeschult werden, sind im Entwicklungsstand nicht alle gleich weit. Die Erhöhung in der 1H von 12 auf 16 Lektionen kann richtig angewendet, sehr sinnvoll sein. Dies hat sich in der Vergangenheit schon in der Zeit vor Harnos auch bereits gezeigt. Wichtig hierfür war, dass nicht alle Schüler der 1H vom ersten Schultag an zwingend 16 Lektionen Unterricht haben mussten.

Wer schon so weit war durfte direkt von den 16 Stunden profitieren und die Kinder welche noch ein wenig Anlaufzeit brauchten durften mit 12 Stunden vorläufig bleiben.

Somit konnten Eltern und Lehrer in der ersten Phase von Schulanfang bis Weihnachten gemeinsam entscheiden wann die Erhöhung von 12 auf 16 Lektionen für das jeweilige Kind am besten ist. Dies hat allen einen individuellen und Kindsgerechten Einstieg in die Schule ermöglicht.

Eine Erhöhung bei der 2H von bereits 24 auf 28 Lektionen finden wir als zu hoch und auch als ein zu grosser und schneller Schritt für die Kinder. Die Kinder sollen eine Stufenweise Einschulung erleben dürfen. Bereits heute ist die 3H und 4H mit den 28 Lektionen auf dem zeitintensivsten Niveau der gesamten Schweiz. Dies hat der Kanton Wallis an der Medienkonferenz vom 16. August 2018 für das Schuljahr 2018-2019 auf der Folie Nr. 46 selber präsentiert. Das heisst, kein einziger Kanton in der Schweiz hat 28 Lektionen in der 3H und 4H. Nur das Wallis.

Jetzt sogar bereits bei der 2H auch schon auf 28 Lektionen zu gehen ist eindeutig zu viel.

Eltern und Lehrer sollten gemeinsam entscheiden und unseren Kindern dadurch eine angemessene und stufenweise Einschulung ermöglichen, so wie wir diese selber auch erleben durften.

### **Schlussfolgerung**

Wir fordern den Staatsrat auf, die Erhöhung der Lektionen von 12 auf 16 so zu gestalten, dass die Eltern zusammen mit den Lehrpersonen bei jedem Kind zwischen Schulanfang und Weihnachten individuell entscheiden können, wann die Erhöhung während dieser Zeitperiode genau erfolgt. Zudem soll es keine Erhöhung der Lektionen bei der 2H geben.